

**A N F R A G E** von Christian Pfaller (SVP, Bassersdorf), Roman Schmid (SVP, Opfikon) und Stefan Schmid (SVP, Niederglatt)

Betreffend        Gemeinden am Limit – provisorische Nutzung leerstehendes KISPI für Asylunterkünfte

---

Gemeinden am Limit – in unserer Anfrage 151/2024 vom April dieses Jahres konnte der Regierungsrat in seiner Antwort keine umsetzbaren Lösungen zur Unterstützung der Gemeinden präsentieren.

Mit dem Umzug des Kinderspitals Zürich in neue Räumlichkeiten entsteht die einmalige Gelegenheit, die Gemeinden im Kanton Zürich für die nächsten Jahre betreffend Erstellen von neuen Asylunterkünften zu entlasten.

Das Erstellen von neuen Asylunterkünften stellt die Gemeinden nicht nur finanziell vor grosse Herausforderungen, sondern auch der gesetzlich vorgeschriebene Prozess verhindert ein schnelles und effizientes Handeln.

Deshalb ersuchen wir den Regierungsrat mit dieser Anfrage, folgende Unterstützungsmöglichkeiten zu prüfen und zu beantworten:

1. Wurde vonseiten Regierungsrat eine Zwischennutzung der leerstehenden KISPI-Räumlichkeiten als Asylunterkünfte geprüft?
2. Falls Nein, sieht der Regierungsrat die Möglichkeit, mit einer Zwischennutzung des KISPI als Asylunterkünfte die Gemeinden für die nächsten 24 bis 36 Monate zu entlasten, bis die geplanten baulichen Massnahmen in den Gemeinden und Städten umgesetzt wurden?
3. Sieht der Regierungsrat noch anderer Möglichkeiten, leerstehende Räumlichkeiten, die im Besitz des Kantons sind, als Entlastung für die Gemeinden mit einer Zwischennutzung als Asylunterkünfte zu nutzen?

Christian Pfaller  
Roman Schmid  
Stefan Schmid